

Jam-Session in Lebenshilfe-Einrichtung

„Franzes Musikstunde“: Franz Moosauer und Bewohner Lukas Burian spielen gemeinsam

Plattling. Die nächste Folge von „Franzes Musikstunde“ wird am Freitag, 13. Oktober, um 19.30 Uhr auf Niederbayern TV ausgestrahlt. Dieses Mal war Musiker Franz Moosauer, unter anderem Gründer der Band Saxndi, im gemeinschaftlichen Wohnen der Lebenshilfe in Plattling zu Besuch. Dort wohnt Lukas Burian.

Der 24-Jährige ist leidenschaftlicher Musiker und Gitarrenspieler, schreibt eigene Songs und begleitet sie auf der Gitarre. Auch auf Youtube kann man selbstgedrehte Videos von ihm finden. „Lukas Burian arbeitet in einer Werkstätte der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen und beschäftigt sich in seiner Freizeit hauptsächlich mit Musik“, schildert Julia Schönhofer, Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen. Seine lebensbejahenden Lieder spiegeln die positive Energie wider, die Lukas Burian in sich trägt. Trotz Schicksalsschlägen in der frühen Kindheit ist er zufrieden mit seinem Leben und genießt es, seine Musik zu präsentieren. Im Juli dieses Jahres stellte er sein Talent beim Fest der Gemeinsamkeiten auf dem Magdalenenplatz unter Beweis.

Heimleiter Andreas Mayer begrüßte Franz Moosauer. „Bei uns ist das nicht wie in einem Altenheim oder einer Pflegeeinrichtung. Wir sind ein lebenslanges Zuhause und oft auch Ersatzfamilie für unsere 30 Be-



Musiker Franz Moosauer (r.) zeigte sich bei den Dreharbeiten begeistert vom Talent und Selbstbewusstsein von Lukas Burian. Er lebt im gemeinschaftlichen Wohnen der Lebenshilfe.

– Foto: Schönhofer

wohner“, erklärte er. Franz Moosauer freute sich sehr auf den Besuch in der Wohneinrichtung der Lebenshilfe. „Das wird heute eine ganz besondere Sendung. Es ist auch für mich

etwas ganz Neues und ich bin schon etwas aufgeregt.“

Diese Aufregung legte sich aber sehr schnell und die beiden Musiker spielten und sangen zusammen mit großer

Freude. Franz Moosauer zeigte sich begeistert. Trotz seines Handicaps und Einschränkungen schreibt Lukas Burian selbstbewusst eigene Texte, die seine Gedanken über das Leben

widerspiegeln. Die eingängigen Melodien bleiben als Ohrwurm im Gedächtnis. Abgeschlossen wurde die Musiksession passend mit „Auf uns“ von Andreas Bourani.

– pz